

M wählen – wie Maunder-Minimum

geschrieben von David Archibald | 29. Mai 2014

David Archibald

In einem Kommentar zu einem früheren Beitrag hat ein Mr. B. Fagan geschrieben, dass die Autoren einer Studie zur Sonnenphysik gesagt haben: „Als Folge wird die zunehmende globale Erwärmung bis zum Jahr 2100 etwas abgeschwächt. Allerdings wird die darauf folgende Zunahme der Sonnenaktivität die globale Erwärmung weiter verstärken“. Er fragte klagend, warum die Schlussfolgerung, dass die globale Erwärmung jedwede Effekte der Sonne überlaufen kann, ignoriert wird.

Das Ende des grünen „Jobwunders“, das es nie gab!

geschrieben von Wolfgang Müller | 29. Mai 2014

Von Michael Limburg

Das Bundesministerium für Energie und Wirtschaft bestätigt den „leichten“ Abbau von grünen Jobs im Jahre 2012 auf jetzt noch 370.000 Beschäftigte (2013). Diese kosten uns lt. Bundesrechnungshof ca. 50 Mrd. € pro Jahr an direkten und indirekten Subventionen. Das sind rd. 135.000 € pro Beschäftigten und Jahr. Doch wo sind diese 370.000 Jobs? Beim Nachzählen findet man weniger als 15 % von ihnen. Und bei realistischer aber gleichzeitig optimistischer Hochrechnung unter Anrechnung auch der vielen Teilzeitjobs, kommt man nur auf max. 80.000 Vollzeit-Jobs. Das bedeutet, dass jeder dieser Arbeitsplätze mit rd. 625.000 € pro Jahr direkt und indirekt bezuschusst wird. Schöne grüne Welt

Die Lachnummern von DWD, PIK und FAZ, Teil 2

geschrieben von Leistenschneider | 29. Mai 2014

von Raimund Leistenschneider

Teil 2 (Teil 1 hier): Das Orakel der Neuzeit – PIK-Potsdam und wie die FAZ darauf hereinfällt

Den „Kracher“ in den Vorhersagen unter den Klimaprognosen/-auswirkungen

hat wieder einmal das PIK-Potsdam vorgelegt. Ganz nach dem Motto „Ist der Ruf erst ruiniert, regiert sich's völlig ungeniert“. Anhand ihrer Computerspiele, auch Klima(computer)modelle genannt, haben sie herausgefunden, dass das Eis des Wilkes-Beckens in der Ostantarktis nur durch einen „Kleinen Korken“ geschützt sei und ein Abschmelzen von Eis an der Küste könnte diesen vergleichsweise kleinen „Korken“ verschwinden lassen. „Der vollständige Meeresspiegelanstieg wäre letztlich bis zu 80 mal größer als der durch das anfängliche Abschmelzen des Eiskorkens“ und weiter „Das Wilkes-Becken der Ost-Antarktis ist wie eine gekippte Flasche“, erklärt Leitautor Matthias Mengel, „wenn der Korken gezogen wird, entleert sie sich.“

Im Untergrund von Südengland liegen Milliarden Barrel Schieferöl

geschrieben von Nidaa Bakhsh | 29. Mai 2014

Nidaa Bakhsh

Einem Bericht der Regierung zufolge könnten in Schiefergestein unter einigen der wohlhabendsten Regionen in Südengland Milliarden Barrel Öl liegen.

Das Weald Basin, das sich über die Landkreise südlich von London einschließlich Surrey, Sussex und Kent erstreckt, könnte Öl bis zu 8,6 Milliarden Barrel enthalten. Dies steht in einem jüngst veröffentlichten Bericht des British Geological Survey BGS. Wieviel man davon profitabel fördern kann, steht nicht in dem Bericht. Derzeit belaufen sich die ausbeutbaren Ölreserven auf 3,1 Milliarden Barrel, wie Daten von BP Plc (BP/) zeigen.

Grün geprägter Wahnsinn

geschrieben von Admin | 29. Mai 2014

Smart Investor im Gespräch mit Prof. Dr. Dieter Ameling über die Energiewende und deren Auswirkungen auf die Stromversorgung und den Industriestandort Deutschland